Karl-May-Rummel in Wien. Seit Anfang Dezember bis 12. Jänner war in der Wiener Urania eine interessante Ausstellung zahlreicher „Karl-May-Andenken“ zu sehen, die eigens aus dem Radebeuler Karl-May-Museum nach Wien gebracht und hier anläßlich der Aufführung des erfolgreichen Karl-May-Bühnenspiels von Adolf Kretschy ausgestellt worden waren, Der Erfolg dieser bühnenmäßigen Aufführung von Karl-May-Szenen wie aber auch der Ausstellung seiner interessanten Waffen und anderer Andenken aus dem wilden Westen war ganz außerordentlich. In der Ausstellung sind über zehntausend Besucher gezählt worden! Dabei handelte es sich aber nicht durchwegs um abenteuerlustige Knaben, die auch heute ein Karl-May-Buch jeder anderen Lektüre oder gar einer Vorbereitung auf die nächste Schularbeit vorziehen, sondern in fast gleicher Anzahl einschienen auch Erwachsene „jeden Alters“ in der Ausstellung. Man interessierte sich vor allem für die Wunderwaffen des großen Jugendschriftstellers. Bühnenspiel und Ausstellung haben aber noch andere Folgen gezeitigt. Seit Dezember hat nämlich auf Buchhandlungen und Leihbibliotheken ein Ansturm nach Karl-May-Büchern eingesetzt, die großen Leihbibliotheken sind an Karl-May-Literatur schon völlig „ausgeborgt“, die Buchhandlungen zeitweise ausverkauft.

Aus: Kärntner Tagblatt, Klagenfurt. 43. Jahrgang, Nr. 11, 15.01.1936, Seite 2.